



KOMMENTAR

Das Positive erkennen!

Von Jörg Radek, Vorsitzender des GdP-Bezirks Bundespolizei

Der Jahreswechsel und die ersten Tage im neuen Jahr sind eine gute Gelegenheit, einmal innezuhalten. Nicht dem hektischen Drängen der Zeit nachzugeben. Vergangenes einzuordnen. Erledigtes abzuschließen. Was kommt, kann nicht zwingend vorhergesehen werden. Der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und auch der Bundesinnenminister lieferten dafür mit ihren Reden auf dem 26. Bundeskongress der Gewerkschaft der Polizei gute Beispiele:

„Wer überzeugen will, muss vielleicht auch eigene Fehler oder Fehlentwicklungen eingestehen. Dass der schlanke Staat – die ursprünglich sinnvolle Idee, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und verzichtbare Bürokratie ad acta zu legen –, dass dieser positive Ansatz später eine so – am Ende auch bei den Sicherheitsbehörden – unerfreuliche Eigendynamik zum Krankhungen durch Personalabbau entwickeln konnte, das war sicherlich eine solche Fehlentwicklung. Zu lange haben Bund, Länder und Kommunen, vielleicht wir alle, unterschätzt, wie wichtig es vielen Menschen ist, Polizeipräsenz in der Fläche zu erleben, bis hin zur

Fußstreife im eigenen Viertel. Zu lange wurde ignoriert, dass sich Organisierte Kriminalität schwer in Schach halten lässt, wenn die Personaldecken unserer Gerichte chronisch knapp sind.“ Der Bundespräsident und der Bundesinnenminister weiter: „Da sind viele Fehler gemacht worden. Einer der Fehler war eben das Sparpotenzial zulasten der Sicherheit und der Personalausstattung. Fehler im Bereich der Sicherheitspolitik sind auf lange Zeit irreversibel. Es dauert lange, bis man sie wieder korrigiert.“ Man wird nicht zum politischen Bauchredner, wenn man in diesen Zitaten erkennt, dass dies die Abkehr der bisherigen Politik für die Menschen in der Bundespolizei ist. Vielmehr wird erkennbar, dass unsere Ideen und Überlegungen einer Konsolidierung der Bundespolizei im politischen Raum und im Parlament angekommen sind. Wir als Gewerkschaft wurzeln durch die Personalratsarbeit im Alltag der Menschen in der Bundespolizei. Für diesen Alltag hat der Bundespräsident uns den Rücken gestärkt, wenn er feststellt: „... Gewerkschaften sind mehr als berufsständische Organisationen. Sie sind unverzichtbarer Impulsgeber der Demokratie. Sie treten ein für den Wert und die Anerkennung guter, manchmal harter Arbeit, für Gerechtigkeit und Teilhabe. Dieses



Foto: GdP

Selbstverständnis gehört zu unserem Land, es ist sozusagen Teil unserer Identität. Und es gilt für Sicherheitskräfte in besonderer Weise. Ihr Engagement ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den immerwährenden Balanceakt von Freiheit und Sicherheit in der Demokratie.“

Diese Haltung lässt den Umkehrschluss zu: Wer Gewerkschaften und Personalräte nicht in Meinungsbildungsprozesse einbezieht, wer ihnen die Beteiligung abspricht, der handelt gegen die Demokratie.

Mit dieser Haltung wollen wir durch das neue Jahr gehen.

BUNDESHAUSHALT 2019

Neue Stellen, Entfristungen und Hebungen

Die GdP kann für die Bundespolizei einen großen gewerkschaftlichen Erfolg verbuchen. „Seit Jahren kämpfen wir nicht nur für einen ordentlichen Stellenzuwachs in der Bundespolizei, sondern vor allem auch für eine Steigerung der Attraktivität für die Tarifbeschäftigten. Nun wird unser Einsatz belohnt“, sagt Jörg Radek, Vorsitzender der GdP für die Bundespolizei. Die wichtigsten Punkte: Zusätzlich zu den mit dem Haushalt 2018

bereits beschlossenen 3.075 Stellen kommen 2019 weitere 2.100 Stellen bei der Bundespolizei hinzu. Damit erhält die Bundespolizei in nur zwei Jahren über 5.000 neue Stellen. Am Ende der Wahlperiode im Jahr 2020 sollen es 12.500 sein. Darüber hinaus kommen die Koalitionsfraktionen dem Wunsch der GdP zur Entfristung der 249 grenz- bzw. bundespolizeilichen Unterstützungskräfte (BUK) in der Zentralen Bearbeitungsstelle für

Fahrgelddelikte nach. Außerdem wurde die Hebung von 1.000 Tarifstellen E 5/E 8 sowie die Hebung von 40 Planstellen für Fachoberlehrer von A 13g nach je 20 Stellen A 13h und A 14 beschlossen. „Damit ermöglichen wir den Verbleib der Stelleninhaber bei der Bundespolizei durch eine vergleichbare Besoldung zu Lehrerstellen bzw. Stellen in den Kommunen“, so SPD-Politiker Martin Gerster.

GdP-Bezirk Bundespolizei



Jetzt keine Ausreden mehr!

Seit dem 10. Oktober 2018 gibt es keine Ausreden mehr, warum immer noch nicht alle KollegInnen mit einem zweiten Magazin für die Pistole P 30 ausgestattet werden.

Der Chefberichterstatler im Bundestag für den Haushalt der Bundespolizei, Martin Gerster (SPD), hatte seine Ankündigung aus mehreren Gesprächen mit der GdP wahr gemacht und im Haushaltsausschuss des Parlaments zusätzliche, für die Magazinbeschaffung bestimmte Haushaltsmittel durchgesetzt – die vom BMI nicht gefordert waren. Seit Jahren wurde die Debatte geführt,

die zu einem Glaubwürdigkeitsproblem aufwuchs.

Während der Zoll jeden seiner Beamten von Anfang an mit einem zweiten Magazin zur P 30 ausstattete, wurde in der Bundespolizei Verweigerung gepflegt. Zwar hatte GdP-Vorstand Martin Schilff als Bezirkspersonalratsvorsitzender nach den terroristischen Attentaten in Europa bereits am 12. Februar 2015 einen Initiativantrag zur Mann-/Frau-ausstattung an den Präsidenten des Bundespolizeipräsidiums gesandt. Am 8. Februar 2016 jedoch kam die Absage: Wegen der Ausstattung mit der MPi 5 bräuchte die Bundespolizei kein personenbezogenes zweites Magazin.

„Sicherheit an oberster Stelle“

Es folgten eine Reihe Gespräche der GdP-Spitze mit der Führung der Bundespolizei. Am 22. April 2016 wurde in einem Mitarbeiterbrief des Präsidenten verkündet, dass die „Notwendigkeit einer generellen Anordnung, ein zweites Magazin mitzuführen“, im Präsidium immer noch nicht gesehen würde, aber – immerhin – solle die Poolausstattung an Magazinen sukzessive so erhöht werden, dass jeder im Dienst befindliche Kollege und jede Kollegin „lageabhängig“ ein zweites Magazin empfangen könne, man rechne „mit einem baldigen Zulauf“: „Ihre Sicherheit steht für mich an oberster Stelle.“

Ein Jahr verrinnt. Im Mai 2017 meldet das Bundespolizeipräsidium, dass die Güteprüfungen für zusätzliche Magazintaschen abgeschlossen und 7.400 Stück an die Direktionen geliefert wurden, „ausschließlich am Gürtel zu tragen“. Allein die Zahl der Kontroll- und Streifenbeamten in der Bundespolizei beträgt indes über 18.000, Bereitschaftspolizei und MKÜ kommen dazu. Angekündigt wird eine weitere Magazinbeschaffung und eine vorsichtige Abkehr von dem im Kollegenkreis nicht akzeptierten, weil für ad-hoc-Lagen völlig untauglichen „Pool“-Konzept: „Mittelfristig [soll] jeder Polizeivollzugsbeamte mit einem zweiten Magazin und der dazugehörigen Magazintasche ausgestattet werden können.“

Zwei Jahre nach der Mitteilung des Präsidenten, im Juni 2018, meldete das Bundespolizeipräsidium sodann, dass man aufgrund der Mehrbedarfsmeldungen der Direktionen bei Heckler & Koch 8.000 zusätzliche Magazine beauftragt hätte, die erste Hälfte werde im Mai, die

zweite im Juni 2018 geliefert. Zudem sollten bis Oktober 2018 zusätzliche 20.000 Taschen geliefert werden.

Zu Recht fragen die Kolleginnen und Kollegen, warum sie einerseits KLR-Trainings absolvieren, andererseits Zweitmagazine immer noch nicht ausgegeben werden. Die GdP wendet sich an die Politik. Martin Gerster kann gar nicht glauben, dass unsere Beamten auch nach den Attentaten von „Bataclan“, Brüssel, Istanbul usw. immer noch kein personenbezogenes zweites Magazin haben und schaltet sich ein. Die Antwort des BMI vom 21. September 2018 erstaunte den Parlamentarier und auch die GdP: Zwar bestünde nach der Ausstattungsnachweisung für die Bundespolizei (AN) „die Möglichkeit, jede und jeden der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der Bundespolizei mit einem zweiten Magazin auszustatten“. Trotz dieser bestehenden Möglichkeit seien aber in den vergangenen drei Jahren nur Magazine für „einen Ausstattungsgrad von circa 50 Prozent“ beschafft worden, damit habe man angeblich „die bereits gemeldeten Bedarfe berücksichtigt“, das Präsidium habe die Direktionen ermächtigt, weitere Ausstattungsentscheidungen auf der Grundlage „regionaler Schwerpunktsetzungen (z. B. durch Poolbildung) vorzunehmen“ (also nicht mehr zu beschaffen, sondern die zugewiesenen anders zu verteilen). Und: „Für eine unmittelbare Vollaussattung aller Polizeibeamtinnen und -beamten der Bundespolizei mit einem zweiten Magazin müssten rund 600 000 Euro mehr aus dem Titel 812 04 aufgewendet werden, als derzeit haushaltsplanerisch zugrunde gelegt.“

Klare Antwort des Haushaltsexperten: Verwunderlich, dass nicht längst mehr Geld beantragt wurde. Aber daran wird es nicht liegen! Durch den von Martin Gerster in den Haushaltsausschuss eingebrachten Änderungsantrag zum Haushaltsgesetz 2019 ist das „Argument“ fehlender Haushaltsmittel nun weggefallen. Das Geld ist faktisch zweckgebunden für die Vollaussattung aller PolizeibeamtInnen der Bundespolizei mit einem zweiten Magazin. Damit dürfte nun nicht nur der „gemeldete Bedarf“, sondern nun auch der „echte Bedarf“ gedeckt werden. Und das hoffentlich nicht wieder erst „mittelfristig“, sondern zügig im kommenden Jahr.

Sven Hüber, stellv. Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Bezirk Bundespolizei**

Geschäftsstelle:

Forststraße 3a,
40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-0
Telefax (02 11) 71 04-555
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Dr. Hartmut Kühn (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a,
40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-0
Telefax (02 11) 71 04-5 55
Internet: www.gdp-bundespolizei.de
E-Mail: info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Tel.: 0211 7104-514
E-Mail: galante@gdp-bundespolizei.de

Die Redaktion behält sich vor,
LeserInnenbriefe gekürzt zu veröffentlichen.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
übernehmen wir keine Gewähr. Namentlich
gekennzeichnete Artikel stellen nicht in
jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Nachdruck und Verwertung, ganz oder
teilweise – auch in elektronischen Medien –
nur mit ausdrücklicher Genehmigung der
Redaktion.

Dies gilt auch für die Aufnahme in
elektronische Datenbanken und Mailboxes
sowie für Vervielfältigungen auf CD-ROM.

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42–50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2836



GdP fordert deutliche Verbesserungen für Rückführer

Die Bundespolizei will kurzfristig die Anzahl der qualifizierten Rückführungsbeamten von 1.000 auf 2.000 erhöhen. Aber: Die Rahmenbedingungen sind überaus schlecht. Jahrelang haben sich weder das BMI noch die Polizeiführung darum gekümmert. Die GdP will das ändern. Dazu führt der Bezirk Bundespolizei eine Arbeitstagung mit Personenbegleitern Luft (PBL) und Vertretern der Politik durch. Ziel ist ein Wissenstransfer aus der Praxis für die Praxis. Außerdem fordert die GdP einen 10-Punkte-Sofort-Plan:

1. Kein Einsatz ohne Lehrgang

Die GdP unterstützt die Erhöhung der Anzahl der Beamten mit Qualifizierung und lehnt jeden Einsatz ohne Lehrgang als grob fürsorgewidrig ab.

2. Sinnvolles Kräftemanagement

Die GdP fordert: Das gegenwärtige „Management by Zufall“ muss ersetzt werden durch ein langfristiges, verlässliches Personalplanungssystem.

3. Mehr Fortbildungsressourcen für Personenbegleiter

Die GdP sagt: Wer mehr qualifizierte Rückführungsbeamte will, muss mehr Fortbildungsressourcen bereitstellen!

4. Keine weitere politische Druckausübung auf „Escort Leader“

Die GdP lehnt jede weitere Druckausübung auf „Escort Leader“ wegen getroffener Sachentscheidungen ab! Wer aus Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein weniger rückzuführende Personen mitnimmt, verdient Unterstützung und darf nicht zum Sündenbock politischer Interessenlagen werden.

5. Sofortige Beendigung von rechtswidrigen Arbeitszeitmodellen bei Rückführungen

Die GdP fordert, dass die bisherigen Einsatz- und Flugplanungen von bis zu 38 oder 42 Stunden ununterbrochener Dienstdauer sofort beendet werden!

6. Überprüfung der Abrechnungsmodi, Definition von Rückführungsmaßnahmen als „Einsatz“

Die GdP fordert, Rückföhrungseinätze 1:1 als Arbeitszeit anzurechnen – und zwar einschließlich der Zwischenaufenthalts- und Rückreisezeiten!

7. Erweiterung der Verordnung über die Reisekostenvergütung bei Auslandsdienstreisen

Die GdP fordert: Schluss mit den aberwitzig niedrigen Reisekostenabfindungen bei Rückführungen und der Kürzung um die Bordverpflegung!

8. Erhöhung der Abnutzungsent-schädigung für das Tragen und Reinigen von Zivilkleidung und Beschaffung von Reisemitteln

Die GdP fordert, die Entschädigung für das Tragen ziviler Kleidung und die Beschaffung ziviler Reisemittel wie Koffer für BodyCuff usw. deutlich auf mindestens zehn Euro/Tag zu erhöhen.

9. (Weiter-)Gewährung von Zulagen für DuZ und DwZ

Die GdP fordert, dass auch bei Rückführungsmaßnahmen die Reise- und Einsatzzeiten in vollem Umfang bei DwZ und DuZ berücksichtigt werden und keine Zulagenverluste wegen einer freiwilligen Einsatztteilnahme eintreten!

10. Zulagen im europäischen Vergleich, Weiterreichung von FRONTEX-Erstattungen

Die GdP fordert die sofortige Einführung einer Erschwerniszulage für Rückführer. Diese muss sich an den Entschädigungszahlungen anderer EU-Staaten und den Erstattungen von FRONTEX orientieren.

Sven Hüber, stellv. Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei

BUNDESKONGRESS 2018

Bezirk Bundespolizei mit zweitgrößter Delegation

Der 26. Ordentliche Bundeskongress der GdP hat vom 26. bis 29. November 2018 vor rund 750 Delegierten und Gästen in Berlin stattgefunden.

Unter dem Motto „Leben in Sicherheit“ wurden die Weichen für die kom-

menden vier Jahre gestellt. Rund 300 Anträge lagen zur Abstimmung vor. Fast 50 davon hat der Bezirk Bundespolizei als zweitgrößte Delegation auf dem Bundeskongress gestellt.

Am zweiten Kongresstag haben 254 Delegierte aus 16 GdP-Landesbezirken und den Bezirken Bundespolizei und Bundeskriminalamt zudem einen neu-

en Geschäftsföhrenden Bundesvorstand (GBV) gewählt. Jörg Radek, Vorstandsvorsitzender der GdP für die Bundespolizei und zugleich auch stellvertretender Vorsitzender auf Bundesebene, hat für eine weitere Amtszeit kandidiert und wurde mit überragenden 87,80 Prozent wiedergewählt.

GdP-Bezirk Bundespolizei



[1] Der Bezirk Bundespolizei war als zweitgrößte Delegation auf dem Bundeskongress vertreten. [2] Dialog der Generationen: Martin Meisen, Vorsitzender der Jungen Gruppe, im Gespräch mit Peter Schütrumpf, dem Vorsitzenden der Seniorengruppe. [3] Die Delegierten Heinz Selzner und Michael Arndt im Gespräch. [4] Judith Hausknecht und Etienne Frankenfeld während des Kongresses. Fotos: GdP/Saskia Galante [1], GdP/Hagen Immel [2]-[4]



Gespräch am Flughafen Berlin-Tegel

Am 19. Oktober 2018 war es endlich soweit und das nach Aussage des Inspektionsleiters erste Gespräch einer Gewerkschaft mit der Inspektionsleitung des Flughafens Berlin-Tegel schloss an das Ende einer langen Vorbereitungsphase der Jungen Gruppe der Kreisgruppe Berlin an.

Vertreter der Jungen Gruppe fanden sich zu diesem Anlass unter der Leitung des Kreisgruppenvorsitzenden Jürgen Lindemann im Stabsgebäude in der Rue Charles Calmette gemeinsam mit Herrn POR Mania und Herrn EPHK Pukies zusammen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde lag der „Ball“ bei der Kreisgruppe. Hauptaugenmerk sollte auf den Kenntnisstand der Kollegen in Bezug auf das Vorgangsbearbeitungssystem @rtus-Bund gelegt werden. In der Vergangenheit tauchten damit zunehmend Probleme auf – nicht zuletzt im Hinblick auf die aktuelle Personalsituation.

Ähnlich verhält es sich mit dem Schulungsstand zur erkenntnisdienstlichen Behandlung (EDDi). Nur einige wenige Kollegen sind dank einer speziellen Schulung in der Lage, diese polizeiliche Maßnahme, zum Beispiel bei Straftaten und Asylgesuchen, durchzuführen. Daher kommt es oft zu längeren Wartezeiten für die Betroffenen und die Vorgangsbearbeitung stockt. Beide Systeme sollen



Foto: Junge Gruppe Kreisgruppe Berlin

eine digitale Unterstützung der Polizeiarbeit darstellen. Um das richtig umsetzen zu können, bedarf es einer konkreten Nachbesserung. Alle Gesprächsbeteiligten waren sich einig: beide Systeme müssen durch jedermann beherrscht werden. Es wurden Lösungsvorschläge besprochen und zusammengetragen.

Und so wurden auch weitere Begleitumstände besprochen, um kontraproduktiven Entwicklungen entgegenwirken zu können. Wenn alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ob Führungskraft oder KSB, ein wenig darauf achten und helfend zur Seite stehen, wird niemand im Zuge einer weiteren Digitalisierung abgehängt oder gar ausgegrenzt.

Am Ende der Runde waren dann doch fast zwei Stunden vergangen und beide Seiten sprachen sich für eine Fortsetzung aus. An Themen wird es nicht fehlen.

Felix Böttcher für die Junge Gruppe GdP-Kreisgruppe Berlin

Nachwuchstagung

Am 17. und 18. September 2018 fand in Bamberg-Memmelsdorf die zweite Nachwuchstagung der Jungen Gruppe Bezirk Bundespolizei statt.

Philipp Stock, Mitglied des geschäftsführenden Bezirksjugendvorstandes der GdP und Vorsitzender der Jungen Gruppe Direktionsgruppe Bayern, begrüßte 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Besonders erfreulich war ein hoher Anteil an Tarifbeschäftigten und der Fakt, dass die Mehrheit weibliche Teilnehmer waren. Philipp stellte die Erfolge der GdP in den vergangenen Jahren, Aufbau und Ansprechpartner auf allen Ebenen sowie Kampagnen der Jungen Gruppe vor. Der Stellenwert gewerkschaftlicher Arbeit wurde hierbei deutlich herausgehoben.

Am zweiten Tagungstag gab Rüdiger Maas, Mitglied des geschäftsführenden GdP-Bezirksvorstandes Bundespolizei, einen kurzen und interessanten gewerkschaftlichen Situationsbericht.

Außerdem referierten David Feldmann (Vorsitzender Junge Gruppe Passau) und Andreas Broska (Vorsitzender Junge Gruppe Berlin/Brandenburg) über die Gründung einer Jungen Gruppe und gaben Denkanstöße, wie die Gewerkschaftsarbeit in den Dienststellen aussehen kann. Im Anschluss an die Tagung erfolgte die Veranschaulichung gewerkschaftlicher Arbeit mit der Mitgliederengewinnung im Aus- und Fortbildungszentrum in Bamberg.

Andreas Broska, Vorsitzender Junge Gruppe Berlin/Brandenburg

SENIORENGRUPPE DER KREISGRUPPE SANKT AUGUSTIN

Wieder on Tour

Es ist schon Tradition, dass die Senioren der Kreisgruppe Sankt Augustin im Herbst unterwegs sind.

Diesmal war der WDR in Köln das Ziel. Nach einer kurzen Einführung in den Sender und die Strukturen der ARD ging es ins erste Fernsehstudio. Zu unserer Überraschung war der größte Teil eine grüne Fläche, auf die später durch Computertechnik die Bilder eingefügt werden. Als nächstes war das Sportschaustudio dran. Auch hier stellten wir fest, dass das, was wir samstags sehen, zum Teil nur Illusion



Foto: Franz Hofmann

ist. Wenn man sich dann einmal umdreht, ist man schon bei der Sendung „Hart aber fair“.

Zum Abschluss waren wir im großen Sendesaal des WDR, wo unsere Führerin noch viele Fragen beantwortete. Nach so viel Theorie und trockener Luft ging es in das nahegelegene Brauhaus Früh. Hier wurden bei einigen Kölsch das eben Erlebte und die alten Zeiten ausgiebig besprochen. Alle waren sich einig, dass es im Frühjahr wieder einen Seniorentag geben soll.

Franz Hofmann für die Seniorengruppe GdP-Kreisgruppe Sankt Augustin



VERTRAUENSLEUTETAGUNG

So läuft Unterstützung!

Am 8. und 9. November 2018 trafen sich der Vorstand und die Vertrauensleute der Kreisgruppe Angermünde zu einem Vertrauensleuteseminar in der schönen Hansestadt Stralsund.

Aufgrund der völlig überbordenden Aufgabenfülle der BPOLI Angermünde, nicht zuletzt durch diverse Unterstützungsmaßnahmen zugunsten der Hauptstadtdienststellen, war es dringend notwendig, die Vertrauensleute gemeinsam mit dem Vorstand für die



zukünftigen gewerkschaftlichen Aufgaben zu schulen. Eine wesentliche Unterstützung bekam die KG Angermünde durch die ebenfalls stark belastete Kreisgruppe Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch deren Vorstandsvorsitzenden Stephan Lange.

Inspiriert durch den 6. ordentlichen Delegiertentag des GdP-Bezirks Bundespolizei im vergangenen April ergriff die KG Angermünde die angebotene Hand der Nachbarkreisgruppe und bat um Unterstützung. An zwei Tagen wurden die gewerkschaftliche Verantwortung, grundsätzliche Ausrichtung, Möglichkeiten der Zusammenarbeit, die personelle Aufstellung sowie der Umgang mit Problemfeldern offen und konstruktiv diskutiert. Trotz eines straffen Seminarprogramms blieb noch Zeit für zwei Ehrungen innerhalb der Kreisgruppe Angermünde. Zum einen wurde Vorstandsmitglied Ronny Koch für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt,



Fotos: Kreisgruppe Angermünde

zum anderen wurde Anke Schellenberg für ihr beharrliches und unermüdliches gewerkschaftliches Engagement bedacht.

Selbst für ein von Stephan Lange organisiertes Kulturprogramm blieb am Abend noch etwas Zeit. Der Vorstand der Kreisgruppe Angermünde bedankt sich für dieses großartige Seminar bei der Kreisgruppe MV.

Andreas Kampf, Vorsitzender KG Angermünde

TARIFKOMMISSION

Wichtige Themen – abseits der Tarifrunden

Im Oktober 2018 trafen sich die TarifvertreterInnen der Direktionsgruppen zur Sitzung der Tariff Kommission (TK) des Bezirks Bundespolizei in Hilden.

Die Tagesordnung beinhaltete unter anderem Informationen über die bereits durchgeführte Neuberechnung der Startgutschriften der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL, „Betriebsrente“), Sachstand zur Schaffung einer Anstalt öffentlichen Rechts – Bundesanstalt Luftsicherheit, wie auch die Zusammenfassung der wesentlichen Themen bzw. Erfolge der letzten Tarifaufeinandersetzung 2018. So ha-



Elke Jacobs, ehem. Tariffkommissionsvorsitzende, wurde durch Detlev Mantei (l.) und Rüdiger Maas (r.) verabschiedet.
Fotos: GdP/Alexander Teichert

ben unsere VertreterInnen in den GdP-geführten Haupt- und Bezirkspersonalräten in den politischen Gremien mittlerweile ihre Forderungen durchsetzen können, sodass unter anderem eine große Zahl an Entfristungen und Stellenhebungen vorgenommen wurde bzw. werden kann. Wir als GdP haben Wort gehalten und vielen Kolleginnen und Kollegen, die einen Arbeitsvertrag mit Ablaufdatum haben, eine planbare berufliche Perspektive und eine sichere Zukunft gegeben.

Sicherlich werden die geplanten 1.000 Hebungen bei der tarifgerechten Umsetzung Probleme aufwerfen. Jetzt gilt es, mit Kreativität die Tätigkeitsdarstellungen der zugeordneten Stelle anzupassen. Letztendlich sind wir für die hohe Zahl an Stellenhebungen aber natürlich sehr dankbar. Zeigt die Maßnahme doch auch Wertschätzung der geleisteten Arbeit und ermöglicht den Tarifbeschäftigten eine entsprechende berufliche Entwicklung.

Ein weiterer Meilenstein war die letztmalige Abstimmung der durch die Tariffkommission bereits erarbeiteten Dienstvereinbarung „Leistungsbezogene Stufenaufstiege gem. § 17 TVöD Abs. 2“. Gelingt es uns diese mit Leben zu füllen, können Kolleginnen und Kol-



legen mit erheblich über dem Durchschnitt liegenden Leistungen ihre erforderliche Zeit für das Erreichen der Stufen 4 bis 6 jeweils verkürzen.

Es gab auch was zu feiern: Unsere langjährige Kollegin Elke Jacobs, die die Geschicke der Tariffkommission als deren Vorsitzende lange Jahre mitgeprägt hat, wurde verabschiedet. Rüdiger Maas stellte das gewerkschaftliche und personalrätliche Wirken der Kollegin dar. Unsere Elke war über Jahre zugleich auch stellvertretende Vorsitzende des Bundespolizeihauptpersonalrates beim BMI. Sie übergibt den Staffelstab an Elke Bierholdt, die bereits ab der kommenden Sitzung die Tarifarbeit in der Kommission mitgestalten wird.

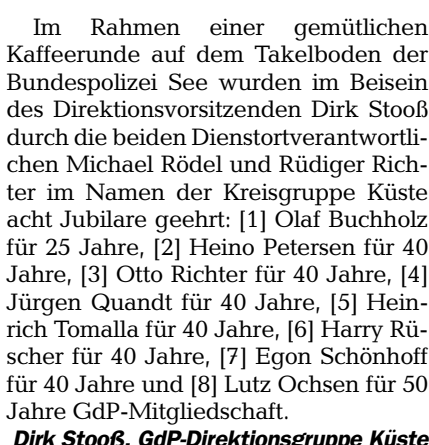
Rüdiger Maas, stellv. Vorsitzender des Bezirkes Bundespolizei



EHRUNGEN

Es ist immer etwas ganz Besonderes und – gerade in der heutigen Zeit – keine Selbstverständlichkeit, wenn Mitglieder auf lange Jahre gewerkschaftspolitischen Engagements zurückblicken.

315 Jahre GdP in Neustadt



Im Rahmen einer gemütlichen Kaffeerunde auf dem Takelboden der Bundespolizei See wurden im Beisein des Direktionsvorsitzenden Dirk Stooß durch die beiden Dienstortverantwortlichen Michael Rödel und Rüdiger Richter im Namen der Kreisgruppe Küste acht Jubilare geehrt: [1] Olaf Buchholz für 25 Jahre, [2] Heino Petersen für 40 Jahre, [3] Otto Richter für 40 Jahre, [4] Jürgen Quandt für 40 Jahre, [5] Heinrich Tomalla für 40 Jahre, [6] Harry Rüscher für 40 Jahre, [7] Egon Schönhoff für 40 Jahre und [8] Lutz Ochsen für 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft.

Dirk Stooß, GdP-Direktionsgruppe Küste



Fotos: Dirk Stooß [8]

40 Jahre in DGB-Gewerkschaften

Zollbetriebsinspektor Ralf Vogler vom Zollfahndungsamt Stuttgart, Dienstort Radolfzell, kann auf stolze 40 Jahre Mitgliedschaft in DGB-Gewerkschaften zurückblicken. Zunächst war er Mitglied der damaligen Gewerkschaft ÖTV, die dann später in ver.di übergang. Schließlich fand er seine gewerkschaftliche Heimat in

der GdP. Aus diesem Anlass überreichte das Vorstandsmitglied der GdP-Kreisgruppe Zoll Baden-Württemberg, Björn Langer, dem Jubilar am 21. November 2018 in Radolfzell die GdP-Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft sowie die Ehrennadel.

Björn Langer für die GdP-Kreisgruppe Zoll Baden-Württemberg



Foto: Björn Langer



EHRUNGEN

Langjährige Treue

Wenn es November wird, steht bei der GdP-Kreisgruppe Bundespolizeidirektion Sankt Augustin ein ganz besonderer Termin im Kalender: die Ehrung treuer und verdienstvoller Mitglieder. Der Vorstand sieht darin einen traditionellen Akt dankbarer Reputation, der die Verbundenheit innerhalb der gewerkschaftlichen Organisation betont und angemessen hervorhebt. In lockerer Atmosphäre wurde auf die Eintrittsjahre 1993 und 1978 zurückgeschaut. Bei den vielen Geschichten und Erfahrungen verging die Zeit wie im Fluge. Helmut Kimmerle, der sein

40-jähriges Gewerkschaftsjubiläum in diesem Jahr bei bester Gesundheit erleben durfte, berichtete unter anderem über seine Zeit beim Bundesgrenzschutz. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm der Einsatz des BGS an der innerdeutschen Grenze zur Zeit des Prager Frühlings im Jahr 1968. Im Anschluss überreichte Karl Lambertz für den Vorstand neben dem herzlichen Dank die GdP-Ehrenurkunde, GdP-Anstecknadel und persönliche Präsentie der Kreisgruppe.

Thomas Berzen für die GdP-Kreisgruppe Sankt Augustin



V. l.: Die Kollegen Lambertz, Lehmkuhl, Berzen, Kimmerle, Emens, Heiser, Boller und Coenen bei der Ehrung. Foto: Thomas Berzen



V. l.: Heinz Selzner und Iven Rupscheit ehrten Jörg Radek Foto: KG Uelzen

18 Jubilare

Die Kreisgruppe Uelzen ehrte im Rahmen des diesjährigen GdP-Oktoberfestes insgesamt 18 Jubilare für 25 und 40 Jahre treue Mitgliedschaft. Darunter war auch unser Bezirksvorsitzender und stellv. Bundesvorsitzender Jörg Radek. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Erhard Szymkowiak, Kirsten Gerdau, Karsten Goerlich, Klaus-Dieter Wessels, Ulf Hinz, Karl-Heinz Bölick, Dirk Harms, Egon Leubner, Torsten Haß, Volker Voges, Michael Edom, Monty Schumacher und René Sprinzek. Für 40 Jahre: Heinrich Schulz, Roland Gerber, Jörg Radek, Helmut Boose, Lothar Wittke.

Iven Rupscheit für die GdP-Kreisgruppe Uelzen

„Urgestein“

Im Rahmen der Gesamtvorstandssitzung der Kreisgruppe Zoll Rhein-Hessen-Saar am 30. Oktober 2018 in Mainz-Kastell konnte der Vorsitzende Delio Bocchini die Ortsgruppenvertreter aus den drei Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland begrüßen. Unter anderem wurden der Haushaltsplan für 2019 genehmigt sowie die Planungsvorhaben festgelegt.

Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Ehrung des Kollegen Hans-Gerd Arenz für 40 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft, die Delio Bocchini gemeinsam mit dem Seniorenbeauftragten und stellv. Kreisvorsitzenden Robert Gensmann durchführte.

Robert Gensmann für die GdP-Kreisgruppe Zoll Rhein-Hessen-Saar



V. l.: Delio Bocchini, Hans-Gerd Arenz, Robert Gensmann Foto: R. Gensmann

25 Jahre bei der Kreisgruppe Passau

Eine große Freude war es für den KG-Vorsitzenden Gerhard Thamm, erneut drei Kollegen für 25 Jahre treue Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zu ehren. [1] Die Ehrung des Kollegen Richard Seibold war eine ganz besondere. Er ist Gründungsmitglied der Kreisgruppe Freyung und ein Urgestein in der Gewerkschaftsarbeit. Er übt die Funktion des Kassierers in der Kreisgruppe aus und ist versierter und erfahrener Ansprechpartner für alle Kollegen, die dem Tarifrecht unterliegen. [2] Die Kollegin Silke Eller versieht ihren Dienst am Revier Passau in der Dr.-Emil-Brichta-Straße bei der Dienstgruppe 4. [3] Der Kollege Michael Märzendorfer versieht seinen Dienst in der neu geschaffenen Einsatzzentrale der BPOLI Passau mit voller Zufriedenheit. KG-Vorsitzender Thamm besuchte Michael an seinem Arbeitsplatz, um die Ehrung vorzunehmen.

Wir danken allen drei Jubilaren für ihre langjährige Gewerkschaftsarbeit und Treue und wünschen Euch viel Erfolg auf Eurem weiteren beruflichen Werdegang.

Gerhard Thamm für die GdP-Kreisgruppe Passau



[1]



[2]



[3]

Fotos: Gerhard Thamm



Diez als siebtes AFZ der Bundespolizei etabliert

Durch das unermüdliche Werben der Gewerkschaft der Polizei für einen Personalzuwachs bei der Bundespolizei wurden ab 2015 die Sicherheitspakete 1 bis 3 und damit über 18.000 Neueinstellungen bis 2023 Wirklichkeit. Aufgrund dieser Einstellungsoffensive wurden zusätzliche Aus- und Fortbildungszentren (AFZ) benötigt. So entstand nicht nur das AFZ Bamberg als sechster Standort, sondern auch die Außenstelle

Diez, die dem AFZ Swisttal-Heimerzheim mit zugeordnet war. Ursprünglich sollte der Standort Diez als Außenstelle für mehrere Jahre zur Ausbildungsunterstützung betrieben werden. Die GdP-Bundespolizei forderte bereits bei Einrichtung der Außenstelle, dass hier perspektivisch ein weiteres AFZ angezeigt sei. Nun wurde durch das BMI nach Zustimmung des HPR entschieden, dass Diez als eigenständiges siebtes Aus-

und Fortbildungszentrum dauerhaft erhalten bleibt.

„Dieser Schritt ist ein wichtiges Signal, werden doch damit nun auch die von uns geforderten Entfristungen der Arbeitsverhältnisse der Tarifbeschäftigten möglich und umgesetzt. Hiermit ist die Standortsicherheit des Stammpersonals gewährleistet“, sagt Martin Schilff, Vorstandsmitglied der GdP für die Bundespolizei.

GdP-Bezirk Bundespolizei

NACHRUFE

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.
Wir nehmen mit tiefer Betroffenheit Abschied
von unserem Kollegen

Günter Reyelt

der am 9. November 2018 im Alter von 60 Jahren nach langer und schwerer Krankheit verstarb. Wir trauern um einen liebenswerten und hilfsbereiten Kollegen, der seinen Dienst im Bundespolizeirevier Bremerhaven versah. Mit Günter waren wir über viele Jahre auch in der Personalratsarbeit verbunden und werden seine Freundlichkeit und Kompetenz vermissen. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken und bringen unser tiefes Mitgefühl für seine Ehefrau und seine Söhne zum Ausdruck.

Magnus Post für die GdP-Kreisgruppe Bremen

Mit Betroffenheit nehmen wir Abschied von
unserem Kollegen

Norbert Rankl

der am 20. September 2018 im Alter von 74 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb.

Wir trauern um einen anerkannten Kollegen, der zu seiner aktiven Zeit den Dienst bei der Bundespolizeiinspektion Seifhennersdorf versah. Seine Ehrenurkunde für 40-jährige Mitgliedschaft in der GdP konnte er leider persönlich nicht mehr in Empfang nehmen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und den Angehörigen.

**Sven Förster für die GdP-Kreisgruppe Pirna
Petra Ehm für die GdP-Seniorengruppe Pirna**

Am 2. September 2018 verstarb im Alter von 78 Jahren nach schwerer Krankheit unser Kollege

Günter Miehle

Wir trauern um ein treues Mitglied unserer Seniorengruppe, der über viele Jahre die Vorstandsarbeit mitgestaltet hat. Während seiner aktiven Zeit war er Kontroll- und Streifenbeamter in der Bundespolizeiinspektion Dresden und versah seinen Dienst bei der Rollenden Landstraße. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt seinen Kindern mit Familien.

**Sven Förster für die GdP-Kreisgruppe Pirna
Petra Ehm für die GdP-Seniorengruppe Pirna**

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile, manche bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren unseren Herzen. Fassunglos trauern wir um unseren Kollegen

Maurice Noel

der am 19. Oktober 2018 im Alter von 48 Jahren viel zu früh aus dem Leben gerissen wurde. Mit ihm verlieren wir einen zuverlässigen, freundlichen, besonnenen Menschen und Freund. Er wird uns unvergessen bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

**Frank Essig für die GdP-Zoll Kreisgruppe Nord
Thomas Rettmann für die GdP-Zoll
Ortsgruppe Wasserzoll**

